

Kilchberg, 24 Apr. 1881.

Verehrter Herr,
jetzt da die Linien
des „Sängedichtes“ sich
5 zu schließen begiñen, darf
ich Ihnen berichten, wie
sehr ich mich daran ergötze?
Derart daß wo sich ein
Bedenken meldet, dasselbe
10 ohne weiters von diesem
langsamen u. gewaltigen
Erzählen und Ent-
wickeln überwältigt
u: erdrückt wird.
15 Oben|an „Regine“, darüber
ist kein Wort zu ver^rlieren. |²
Die Gespenstergeschichte
gibt zu lachen u: zu
denken. Der Gerichts-
20 act des Vorüberschleppens
in der „Baronin“ wird
durch das Barocke ge-
mildert. Und schließ-
lich Don Salvador
25 mit seinem astrologischen
Mantel u: sonstigen Eigen-
schaften, der „einen Stuhl“
heiratet, wenn ich recht
berichtet bin! Der
30 Rahmen reich u: schwer.
Unwahrscheinlichkeiten im
Détail ^r(– die man
übrigens – so oder so –
jedem Poeten, auch |³

35 dem größten, vor- oder
zugeben muß u: es
so gerne thut, wen, – man –
wie bei Ihnen – durch ein
so intenses Vergnügen
40 entschädigt wird¹⁾–
Unwahrscheinlichkeiten im
Détail werden durch
das Substantielle des
Ganzen quasi aufgehoben.
45 Kaum sagt ein „gebildetes“
Mädchen: „Den Teufel
hoffst du!“ aber wer
möchte das entbehren?
Genug geplaudert,
50 es musste aber doch
mit einer Zeile gesagt
sein. Wahrhaft ergeben
cfmeyer |⁴

Apparat · Erläuterungen

H: ZB Zürich, Ms. GK 79e Nr. 116. Doppelblatt 182 x 114. S. 4 unbeschrieben.

Erstdruck: Meyer Briefe I 288f.

ERLÄUTERUNGEN

3–5 Linien ... begnügen] *Siehe zu 122 20f.*

15 „Regine“] *Im «Sinngedicht» das 8. Kapitel, Keller Werke HKA 7, 56–127.*

17 Gespenstergeschichte] *Das 10. Kapitel, Keller Werke HKA 7, 175–213.*

19f. Gerichtsact des Vorüberschleppens] *Im 9. Kapitel, Keller Werke HKA 7, 170 9 bis 172 25.*

24–26 Don Salvador mit seinem astrologischen Mantel] *Im 11. Kapitel, Keller Werke HKA 7, 222 20 – 223 9.*

27f. „einen Stuhl“ heiratet] *Keller Werke HKA 7, 244 24 – 245 26 bzw. 248 23 bis 250 13.*

46f. „Den Teufel hoffst du!“] *Keller Werke HKA 7, 189 8.*